



Antwort zur Anfrage Nr. 0431/2022 der AfD-Stadtratsfraktion betreffend **Denkmalschutz, AfD**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Welche rechtlichen Möglichkeiten haben Kommunen, den Denkmalschutz aufheben zu lassen?

Gemäß § 10 Denkmalschutzgesetz (DSchG) werden geschützte Kulturdenkmäler in die Denkmalliste eingetragen. Sie wird von der Denkmalfachbehörde, der Generaldirektion Kulturelles Erbe, Direktion Landesdenkmalpflege, erstellt und fortgeführt. Eintragung und Löschung erfolgen von Amts wegen; sie können auch von dem Eigentümer, der Gemeinde, in deren Gebiet das Kulturdenkmal gelegen ist, sowie dem Landesbeirat für Denkmalpflege angeregt werden. Eintragung und Löschung erfolgen im Benehmen mit der unteren Denkmalschutzbehörde; diese hat zuvor die Gemeinde, in deren Gebiet das Kulturdenkmal gelegen ist, zu hören.

Die Eintragung ist zu löschen, wenn die Eigenschaft als Kulturdenkmal nicht oder nicht mehr vorliegt oder die Unterschutzstellung aufgehoben ist. Gemäß § 34 DSchG ist das Mainzer Rathaus (Jockel-Fuchs-Platz 1) durch die von der Aufsichtsbehörde angewiesene Unterschutzstellung ein abschließend festgestelltes Kulturdenkmal im Sinne des § 8 Abs. 3 DSchG. Die Überprüfung des Denkmalwertes erfolgte bereits im Rahmen des Unterschutzstellungsverfahrens 2006.

2. Wie oft wurde in den letzten 10 Jahren bei Gebäuden, die der Stadt gehören, in Mainz der Denkmalschutz aufgehoben?

In den letzten 10 Jahren erfolgte bei keinem Kulturdenkmal im Eigentum der Stadt Mainz die Aufhebung des Denkmalwertes.

3. Wie schätzt das Rechtsamt die Erfolgsaussichten ein, den Denkmalschutz des Rathauses aufheben zu lassen?

Das Rathaus ist als geschütztes Kulturdenkmal in der Denkmalliste des Landes Rheinland-Pfalz eingetragen. Eine Löschung aus dieser Liste kann nur von Amts wegen durch die Denkmalfachbehörde bei der GDKE erfolgen. Die Stadt kann nach den Bestimmungen des Denkmalschutzgesetzes eine Löschung gegenüber der Landesbehörde lediglich anregen. Ein Rechtsanspruch besteht nicht.

Mainz, 5. 4. 2022

gez.
Marianne Grosse
Beigeordnete